

RATINGBERICHT

Hannoversche Lebensversicherung AG

Lebensversicherer

Beschlussfassung im Mai 2016

20
JAHRE
1996-2016

ASSEKURATA
TRANSPARENZ. ORIENTIERUNG. SICHERHEIT.

Rating

Hannoversche Lebensversicherung AG

VHV-Platz 1

30177 Hannover

Telefon: 0511 9565 - 0

Telefax: 0511 9565 - 666

E-Mail: kontakt@hannoversche-leben.de



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	10 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Gewinnbeteiligung/Performance	sehr gut	30 %
Kundenorientierung	exzellent	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	exzellent	10 %

Ergebnisdarstellung

Sicherheit

Die Sicherheitslage der Hannoversche Lebensversicherung AG (im Folgenden HL genannt) bewertet Assekurata mit exzellent.

So zeichnet sich die Unternehmenssicherheit der HL weiterhin durch eine hohe Sicherheitsmittelausstattung aus. Dabei legt die Gesellschaft einen besonderen Fokus auf den Ausbau ihres Eigenkapitals. Mit einer ausgewiesenen Eigenkapitalquote von 2,8 % konnte die HL 2014 ihre ausgezeichnete Marktposition (Markt: 2,1 %) bestätigen. Korrespondierend zur Entwicklung im Markt zeigten sich 2014 auch bei der HL die Sicherheitsmittel aus der RfB (freien RfB-Mittel inklusive Schlussüberschussanteilfonds) rückläufig. Diese lagen allerdings mit 6,9 % des Verpflichtungsvolumens unverändert über dem Marktschnitt (Markt: 5,6 %). Nach den Assekurata vorliegenden Informationen wird die HL 2015 eine Eigenkapitalquote von 3,0 % und Sicherheitsmittel aus der RfB von 6,3 % des Verpflichtungsvolumens ausweisen, womit das Unternehmen weiterhin über dem Marktschnitt liegen dürfte.

Die Bedeckung der Kapitalanforderung erreicht sowohl nach der derzeit gültigen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderung als auch des von Assekurata in einer Value-at-Risk-Berechnung ermittelten Kapitalbedarfs jeweils sehr gute Ergebnisse.

Hierbei gilt es zu beachten, dass in diesen Quoten gemäß Solvency I die Kapitalanforderung des Risiko-lebensversicherungsgeschäfts, welches in der Geschäftsfeldausrichtung der HL den Schwerpunkt ausmacht, noch nach einem pauschalen Ansatz berücksichtigt wird. Nach den ab 2016 geltenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen unter Solvency II dürfte sich nach Meinung von Assekurata gerade diese Ausrichtung durch den risikoorientierten Bewertungsansatz deutlich positiv auf die Sicherheitskennzahlen der Gesellschaft auswirken. Auch ohne genehmigungspflichtigen Übergangsmaßnahmen und ohne Volatilitätsanpassungen überdecken die anrechenbaren Eigenmittel die gesetzliche Solvabilitätskapitalanforderung um ein Vielfaches.

Aufgrund des geringen Anteils langlaufender Rentenversicherungen im Bestand sowie einem Kapitallebensversicherungsbestand mit geringen Restlaufzeiten werden darüber hinaus bei der HL die Anforderungen aus der Zinszusatzreserve in den folgenden Jahren geringer ausfallen als im Branchendurchschnitt. Abgerundet wird die Einschätzung zur Sicherheitslage durch ein fortschrittliches Risikomanagementsystem, welches die HL stetig weiterentwickelt.

Erfolg

Die Teilqualität Erfolg stuft Assekurata mit sehr gut ein.

Maßgeblichen Einfluss auf das Urteil haben die nachhaltig hohen sowie stabilen Kosten- und Risikoergebnisse des Unternehmens. Infolge sinkender Kapitalanlagerenditen sowie der aufsichtsrechtlich geforderten Bildung einer Zinszusatzreserve gewinnen diese kapitalmarktunabhängigen Ergebnisse marktweit an Bedeutung. Bei der HL bestimmten diese 2014 den Rohüberschuss zu über 95 % (Markt: 58 %). Ausgedrückt in der Umsatzrendite konnte sich die HL daher 2014 sowohl in der Ein- als auch in der Fünfjährigen (2010-2014) Betrachtung mit Werten von 19,8 % beziehungsweise 20,4 % deutlich vom Branchendurchschnitt (11,9 % und 12,7 %) abheben. 2015 erzielt die HL eine Umsatzrendite von 17,5 %, was den Wert in der fünfjährigen (2011-2015) Betrachtung leicht auf 19,4 % sinken lässt. Nach Assekurata vorliegenden Informationen wird die Gesellschaft damit auch weiterhin das Marktniveau deutlich übertreffen.

Bei den kapitalmarktabhängigen Kennzahlen kann sich die HL dagegen nicht positiv vom Markt absetzen. Sowohl in der Nettoverzinsung als auch in der laufenden Durchschnittsverzinsung konnte die HL im Schnitt der Jahre 2010-2014 mit Werten von 4,3 % (Markt: 4,5 %) beziehungsweise 4,0 % (Markt: 4,1 %) den Branchendurchschnitt nicht erreichen. Bei der ausgewiesenen Nettoverzinsung ist jedoch zu berücksichtigen, dass die HL im Gegensatz zum Markt weitestgehend auf die Realisierung stiller Reserven verzichtet hat.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird das Unternehmen eine Nettoverzinsung von 3,6 % und eine laufende Durchschnittsverzinsung von 3,3 % ausweisen. Assekurata geht davon aus, dass die Marktwerte hier geringfügig höher liegen werden.

Durch die sehr sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik sind die Ertragspotenziale der HL im Bereich der Kapitalanlage begrenzt. Dagegen beurteilt Assekurata die Erfolgspotenziale aus der Versicherungstechnik, die auch in Zukunft den Gesamterfolg dominieren werden, unverändert sehr positiv.

Gewinnbeteiligung/Performance

In der Teilqualität Gewinnbeteiligung/Performance erreicht die HL ein sehr gutes Ergebnis.

2014 beteiligte die HL ihre Kunden mit 94,9 % stärker am Unternehmenserfolg als der Marktdurchschnitt (88,0 %). Entsprechend konnte sich die Gesellschaft in den Jahren 2010-2014 mit einer durchschnittlichen Umsatzrendite für Kunden von 19,4 % deutlich von der Branche (11,2 %) absetzen. Unter Berücksichtigung des abgelaufenen Geschäftsjahres 2015 sinkt dieser Durchschnitt bei der HL auf 18,5 %. Im Markt erwartet Assekurata hier einen deutlich stärkeren Rückgang. Gleichzeitig hat die HL für 2016 ihre Gesamtverzinsung unter Berücksichtigung der endfälligen Überschüsse auf 3,40 % (Vorjahr: 3,74 %) gesenkt. Im Markt ist diese lediglich um 29 Basispunkte auf 3,51 % zurückgegangen. Diese Maßnahme ist Ausdruck dafür, dass die HL in erster Linie ihren Fokus auf die Sicherstellung der eingegangenen Garantieverpflichtungen legt. Trotz der unterdurchschnittlichen Marktposition bei der Gesamtverzinsung kann sich die Gesellschaft mit ihrer illustrierten Beitragsrendite von 2,91 % weiterhin deutlich vom Branchenwert (2,58 %) absetzen.

Die Potenziale zur Stabilisierung der Gewinnbeteiligung fallen bei der HL im Marktvergleich dagegen geringer aus. Dies betrifft maßgeblich die Höhe der freien Mittel in der RfB. Mit 183,5 % erreichen diese 2014 nicht das Marktniveau (215,6 %). Relativierend berücksichtigt Assekurata hierbei, dass die HL die Überschussbeteiligung für den hohen Bestand an Risikolebensversicherungen mittels der Direktgutschrift im Wesentlichen aus dem laufenden Jahresergebnis finanziert. Demnach muss dieser Teil der Überschussbeteiligung nicht durch frei verfügbare

Reserven stabilisiert werden. Um die Direktgutschrift bereinigt, erhöht sich die freie RfB-Quote bei der HL 2014 auf 258,1 %, was im Marktvergleich überdurchschnittlichen Stabilisierungspotenzialen entspricht. Auch für das abgelaufene Geschäftsjahr weist das Unternehmen mit 233,0 %, nach Einschätzung von Assekurata ein hohes Stabilisierungspotenzial aus der RfB aus.

Kundenorientierung

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die HL durch eine exzellente Kundenorientierung aus.

Grundlage für das Urteil ist unter anderem das Ergebnis der im Auftrag von Assekurata durchgeführten Kundenbefragung. Hier erzielt die HL ein exzellentes Gesamtergebnis. So zeigen sich bei der Gesellschaft 82 % der befragten Kunden vollkommen oder sehr zufrieden mit ihrem Lebensversicherer, während dies im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Lebensversicherer lediglich 64 % der Kunden angeben. Ursächlich dafür ist nach Auffassung von Assekurata die hohe Serviceorientierung der HL im Kundenkontakt, die sich etwa in einer vergleichsweise hohen telefonischen Erreichbarkeitsquote von durchschnittlich 93 % niederschlägt. Ferner stellt die Beratungs- und Servicequalität der Mitarbeiter im Kundenkontakt, hier beschäftigt die HL ausschließlich Mitarbeiter mit einer fachlichen Qualifikation aus dem Versicherungswesen und einem ausgeprägten Kommunikationsstalent, eine Kernkompetenz des Unternehmens dar. Eine professionelle Beratung und Kundenorientierung stellt die HL als Direktversicherer zudem maßgeblich über den Internetauftritt sicher. Dort bietet die Gesellschaft eine Vielzahl an technischer Unterstützung, wie beispielsweise einen Live-Chat, einen Angebotsrechner, videounterstützte Produktberatung oder die Möglichkeit zum elektronischen Versicherungsabschluss. Um auch weiterhin am Puls der Zeit zu sein und eine zielgruppengerechte Kommunikation zu gewährleisten, entwickelt die HL das Angebot an Kommunikationskanälen stetig weiter. Zuletzt hat das Unternehmen die Beratung per WhatsApp eingeführt und damit eine Vorreiterrolle innerhalb der Branche eingenommen.

Wachstum/Attraktivität im Markt

Das Wachstum beziehungsweise die Attraktivität der HL bewertet Assekurata mit exzellent.

Als Treiber für diese Bewertung sind die in den vergangenen Jahren herausragenden Ergebnisse der HL bei der Neugeschäftsentwicklung sowie bei der Wachstumsnachhaltigkeit zu nennen.

Bei der Bruttoneugeschäftsentwicklung nach Versicherungssumme wird sich das Unternehmen nach Ansicht von Assekurata sowohl 2015 mit 9,2 % als auch im Durchschnitt der Jahre 2011-2015 mit 10,6 % weiterhin positiv vom Branchendurchschnitt absetzen können. Des Weiteren geht Assekurata davon aus, dass die HL mit einer Stornoquote von 2,0 % auch 2015 ihre Marktführerschaft bei dieser Kennzahl zur Wachstumsnachhaltigkeit beibehalten wird.

Mit einer Zuwachsrate von 0,4 % gelingt es der HL, ihren Bestand an gebuchten Bruttoprämien 2015 leicht auszubauen, während der Branchendurchschnitt mit -2,7 % einen Bestandsabrieb hinnehmen muss. Anhand des Ausbaus der Vertragsstückzahlen um 2,6 % wird die im Marktvergleich (Markt: -1,2 %) herausragende Stellung der HL beim Wachstum noch deutlicher.

Assekurata geht davon aus, dass sich die HL aufgrund der sehr guten Wachstumsfaktoren aus Produkten und Vertrieb mit einem attraktiven Produktangebot und einer hohen Innovationskraft sowie einer stark ausgeprägten Wachstumsnachhaltigkeit auch in naher Zukunft beim Wachstum positiv vom Markt absetzen kann.

Unternehmenskennzahlen Hannoversche Lebensversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Verträge	859.239	870.342	895.713	919.859	933.732
Bestand Versicherungssumme (nur Hauptversicherungen)	62.711,4	66.246,5	71.059,3	75.971,2	79.808,4
Gebuchte Bruttoprämien	874,5	898,9	899,7	943,6	932,0
davon: Einmalprämien	200,8	223,4	212,1	244,4	227,7
davon: gebuchte Bruttobeiträge des FLV-Geschäfts	5,9	5,8	7,6	7,1	7,4
Verdiente Bruttoprämien	875,7	902,8	900,6	947,3	936,4
APE Bestand	693,8	697,9	708,8	723,6	727,1
APE Neugeschäft	66,8	68,8	74,0	76,8	70,9
Beitragssumme Neugeschäft	1.036,9	1.068,1	1.196,7	1.228,5	1.089,5
Verwaltungsaufwendungen	10,9	11,0	10,8	11,3	10,7
Abschlussaufwendungen	35,6	38,9	43,5	44,9	41,0
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	412,8	416,9	415,9	391,3	371,5
Nettokapitalanlageergebnis	413,1	416,3	448,8	439,3	422,3
Zuführung zur Zinszusatzreserve	0,0	25,7	87,4	101,1	104,5
Rohüberschuss gesamt	292,8	263,8	264,5	269,9	266,3
Direktgutschrift gesamt	24,4	65,5	65,5	73,5	80,0
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	17,4	10,8	11,8	13,1	13,6
Aktionärsausschüttung	7,0	4,0	4,0	0,0	0,0
Eigenkapital	215,4	222,2	230,0	243,1	256,7
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	40,0	40,0	40,0	40,0	40,0
Deckungsrückstellung brutto (ohne FLV)	7.938,3	7.855,9	8.072,8	8.267,5	8.448,2
Zinszusatzreserve in der Deckungsrückstellung	0,0	25,7	113,1	214,2	318,6
Ansammlungsguthaben	1.042,0	977,2	917,1	853,8	778,9
Verpflichtungsvolumen (ohne FLV)	8.980,3	8.833,1	8.989,9	9.121,3	9.227,1
Endbestand RfB	845,1	859,3	861,8	848,1	837,8
RfB-Zuführung gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	251,0	187,4	187,3	183,3	172,7
RfB-Entnahme	229,9	174,3	188,1	199,2	185,8
Freie RfB	465,3	506,0	511,5	506,6	508,1
Schlussüberschussanteilsfonds	188,8	160,9	155,7	147,5	132,8
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	9.803,1	9.956,0	10.129,0	10.280,0	10.396,9
Stille Reserven/Lasten gesamt	167,6	203,4	1.214,9	826,5	1.974,8

Bestandsaufteilung*	2010	2011	2012	2013	2014
Hauptversicherungen	80,7	81,4	82,1	82,9	83,6
Zusatzversicherungen	19,3	18,6	17,9	17,1	16,4

*nach Versicherungssumme

Bestandsstruktur Hauptversicherungen* in %	2010	2011	2012	2013	2014
Einzelversicherungen	91,1	91,6	92,2	92,8	93,3
Kapitalversicherungen	15,2	13,3	11,8	10,5	9,4
Risikoversicherungen	73,3	75,6	77,7	79,7	81,2
Rentenversicherungen**	2,2	2,2	2,2	2,2	2,1
sonstige Lebensversicherungen	0,3	0,4	0,5	0,5	0,6
Kollektivversicherungen	8,9	8,4	7,8	7,2	6,7

*nach Versicherungssumme

**einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen

Sicherheitskennzahlen in %	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010 - 2014
Eigenkapitalquote						
HL	2,4	2,5	2,6	2,7	2,8	2,6
Markt	1,7	1,8	1,9	1,9	2,1	1,9
Freie RfB-SÜAF-Quote						
HL	7,3	7,6	7,4	7,2	6,9	7,3
Markt	6,8	6,6	6,1	5,8	5,6	6,2

Erfolgskennzahlen in %	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010 - 2014
Abschlusskostenquote						
HL	3,4	3,6	3,6	3,7	3,8	3,6
Markt	5,0	5,0	4,9	5,1	4,9	5,0
Verwaltungskostenquote						
HL	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2
Markt	2,4	2,4	2,4	2,3	2,2	2,3
Laufende Durchschnittsverzinsung						
HL	4,2	4,2	4,1	3,8	3,6	4,0
Markt	4,1	4,2	4,1	4,1	4,0	4,1
Nettoverzinsung						
HL	4,2	4,2	4,5	4,3	4,1	4,3
Markt	4,3	4,1	4,6	4,7	4,6	4,5
Performance						
HL	6,0	4,5	13,6	0,5	13,4	7,6
Markt	4,8	5,5	11,4	0,7	13,9	7,3
Umsatzrendite						
HL	22,8	20,1	19,7	19,6	19,8	20,4
Markt	14,0	12,8	11,6	13,1	11,9	12,7
Bestandsrendite						
HL	3,3	3,0	2,9	3,0	2,9	3,0
Markt	2,2	1,9	1,7	2,0	1,8	1,9

Gewinnbeteiligungskennzahlen in %	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010 - 2014
Ausschüttungsquote						
HL	94,0	95,9	95,5	95,1	94,9	95,1
Markt	89,7	87,5	87,4	88,2	88,0	88,2
Umsatzrendite für Kunden						
HL	21,5	19,3	18,8	18,7	18,8	19,4
Markt	12,5	11,2	10,1	11,5	10,5	11,2
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR						
HL	21,5	21,3	25,4	26,0	26,5	24,1
Markt	12,5	12,8	14,9	17,0	18,1	15,1
RfB-Zuführungs-Entnahme-Verhältnis						
HL	109,2	107,5	99,6	92,0	93,0	100,3
Markt	100,3	84,8	77,7	94,1	96,4	90,7
Freie RfB-Quote						
HL	216,0	196,1	196,7	189,4	183,5	196,4
Markt	169,1	178,5	171,2	182,2	215,6	183,3

Laufende Verzinsung im Neugeschäft* in %	2012	2013	2014	2015	2016	Mittelwert 2012 - 2016
Private Rentenversicherung						
HL	3,75	3,55	3,25	3,00	2,75	3,26
Markt	3,89	3,60	3,40	3,16	2,86	3,38

*laut Assekurata-Überschussstudie

Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand* in %	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010 - 2014
HL	3,6	3,4	3,3	3,4	3,4	3,4
Markt	3,3	3,2	3,2	3,1	3,0	3,2

*laut Assekurata-Überschussstudie, ohne Berücksichtigung der Zinszusatzreserve

WachstumsKennzahlen in %	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010 - 2014
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien						
HL	2,3	2,8	0,1	4,9	-1,2	1,8
Markt	6,8	-4,6	0,3	4,0	3,3	2,0
Zuwachsrate APE Bestand						
HL	0,9	0,6	1,6	2,1	0,5	1,1
Markt	-0,6	0,2	0,9	-0,1	-0,2	0,0
Zuwachsrate Vertragsstückzahl*						
HL	2,0	1,3	2,9	2,7	1,5	2,1
Markt	-1,1	-0,9	-0,7	-1,4	-1,1	-1,0
Zuwachsrate Versicherungssumme*						
HL	7,4	5,6	7,3	6,9	5,1	6,5
Markt	2,2	2,9	3,2	2,1	2,4	2,5
Zuwachsrate APE Neugeschäft						
HL	-1,6	3,1	7,5	3,8	-7,7	1,0
Markt	6,7	0,5	-2,0	-6,0	6,6	1,2
Bruttoneugeschäftsquote Versicherungssumme						
HL	12,5	10,7	11,8	11,5	9,7	11,3
Markt	8,7	9,2	9,2	8,2	8,2	8,7
Abgangs-Zugangs-Verhältnis lfd. Jahresprämie						
HL	91,7	98,9	74,4	78,4	89,3	86,5
Markt	105,4	93,2	92,0	105,4	101,0	99,4
Stornoquote						
HL	1,9	2,0	1,8	2,0	1,9	1,9
Markt	5,4	5,1	5,1	5,0	4,8	5,1

*ohne Zusatzversicherungen

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet.

Glossar

Kennzahl	Definition
Abgangs-Zugangs-Verhältnis	Gesamter Abgang der laufenden Jahresprämien in % des gesamten Zugangs der laufenden Jahresprämien
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der Beitragssumme des Neugeschäftes
Ausschüttungsquote	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % des gesamten Rohüberschusses
Bestandsrendite	Gesamter Rohüberschuss in % des Verpflichtungsvolumens
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang der Versicherungssumme durch eingelöste Versicherungsscheine (Hauptversicherung) in % des Anfangsbestands der Versicherungssumme (Hauptversicherung)
Durchschnittliche Garantieverzinsung im Bestand	Durchschnittliche Garantieverzinsung aller im Bestand befindlichen Rechnungszinsen in % der Deckungsrückstellung (ohne Berücksichtigung der gestellten Zinszusatzreserve)
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % des Verpflichtungsvolumens
Freie RfB-Quote	Freie Mittel aus der RfB in % der einjährigen Gewinnbeteiligungsscheibe
Freie RfB-SÜAF-Quote	Freie Mittel aus der RfB + SÜAF in % des Verpflichtungsvolumens
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Laufende Verzinsung im Neugeschäft	Deklarierte laufende Verzinsung für eine private Rentenversicherung
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
RfB-Zuführungs-Entnahme-Verhältnis	Zuführung zur RfB in % der Entnahme aus der RfB
Stornoquote	Vorzeitiger Abgang der laufenden Jahresprämien (Rückkäufe, Beitragsfreistellung und sonstige vorzeitige Abgänge) in % des mittleren Bestands an laufenden Jahresprämien
Umsatzrendite	Gesamter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden	Ausgeschütteter Rohüberschuss in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Umsatzrendite für Kunden inkl. Zuführung zur ZZR	Ausgeschütteter Rohüberschuss + Zuführung zur ZZR in % der Summe aus gebuchten Bruttoprämien (ohne FLV-Geschäft) und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der gebuchten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
APE Bestand	Annual Premium Equivalent Bestand: Laufende Prämien im Bestand + 10 % der Einmalprämien
APE Neugeschäft	Annual Premium Equivalent Neugeschäft: Laufende Prämien des Neugeschäfts (Eingelöste Versicherungsscheine + Erhöhung der Versicherungssumme) + 10 % der Einmalprämien
Ausgeschütteter Rohüberschuss	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
Einjährige Gewinnbeteiligungsscheibe	Direktgutschrift + festgelegte RfB + auf 0 begrenzte Veränderung des SÜAF
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
Kapitalanlageergebnis	Nettoergebnis aus Kapitalanlagen (Erträge aus Kapitalanlagen - Aufwendungen für Kapitalanlagen) ohne Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung
Laufende Jahresprämien	Laufender Beitrag für ein Jahr laut "Bewegung des Bestands an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen"
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	Ergebnis aus Kapitalanlagen ohne Berücksichtigung der außerordentlichen Ergebniskomponenten
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohüberschuss gesamt	Direktgutschrift + Zuführung zur RfB + Jahresüberschuss/-fehlbetrag + abgeführte Gewinne
SÜAF	Schlussüberschussanteilsfonds: In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltener Schlussüberschussanteilsfonds
Verpflichtungsvolumen	Bruttodeckungsrückstellung (ohne FLV-Geschäft) + verzinslich angesammelte Überschüsse (Ansammlungsguthaben)
ZZR	Zinszusatzreserve

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Lebensversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für Lebensversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Gewinnbeteiligung/Performance**
Wie hoch, stabil, zeitnah und ambitioniert ist die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer? Wie kundenfreundlich sind die fondsgebundenen Versicherungsprodukte gestaltet und wie hoch ist die Performance der dahinter liegenden Investmentanlage?
- **Kundenorientierung**
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei

gliedern sich die Kundengruppen in der Lebensversicherung in 400 Leistungs- und 400 Nichtleistungsbezieher auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sogenannter Durchschlagseffekt).

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Hannoversche Lebensversicherung AG:

Wolfgang Spyth

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

Email: wolfgang.spyth@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der der Hannoversche Leben aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Wolfgang Spyth**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg**, ehemaliger Partner einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Prof. Dr. Torsten Rohlfs**, Wirtschaftsprüfer, Professor für Risiko- und Schadenmanagement am Institut für Versicherungswesen an der Technische Hochschule Köln

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedli-

chen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2016 der Hannoversche Leben bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können

sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.